

## Ton-Dia-Schau über die Sámi

Böttchers berichten und diskutieren

**Tenever (spa)** Über Russisch-Lapland heute berichten Günter und Margret Böttcher in einer Ton-Dia-Schau am Mittwoch, 11. Februar, um 16 Uhr im OTe-Saal, Otto-Brenner-Allee 44-46.

Gezeigt wird das Leben und Wirken der Menschen sowie die Natur auf der Kola-Halbinsel in Russland. Die Texte sind auf Deutsch. Die Ton-Dia-Reportage ist eine Veranstaltung des Mütterzentrums Tenever und des Diakonischen Werkes Bremen zum Projekt „Längengrad des Lebens“, an dem auch die Sámi (Lappen) in Russisch-Lapland beteiligt sind.

Günter Böttcher, Fotograf aus Bremen und Vorsitzender der Lappland-Initiative Bremen, gibt in seiner Reportage Einblicke in die bedrohte Kultur der Sámi. Gezeigt werden Bilder vom leuchtenden Herbst und von Nordlichtern in Lappland, die in der Polarnacht bei Temperaturen bis minus 48 Grad fotografiert wurden. Gezeigt werden aber auch Bilder von sámischen Menschen, die in dieser Region wohnen. Im Anschluss ist eine Diskussion geplant.

## Kandidatenliste der CDU Osterholz steht

**Osterholz (xos).** Auf der Hauptversammlung der CDU Osterholz bewarben sich zwölf Kandidaten um die Listenplätze für den Beirat, der wie die Bremische Bürgerschaft am 10. Mai gewählt wird. Es kandidieren bekannte Gesichter wie Günter Hohn, Brigitte Sauer, Klaus-Peter Spörl, Gerd Hunold, Arnold Conreder und Ursula Hohn. Auf dem siebten Platz findet sich mit dem 18 Jahre alten Schüler Vincent Barth der jüngste Kandidat. Ihm folgen auf den Plätzen acht bis zwölf: Tobias Friedrich, Heidrun Wedler, Melanie Branig, Hannelore Wedel-Böök und Michael Glintenkamp. Die CDU mache mit jungen und älteren Kandidaten aus allen Ortsteilen einen guten Wahlvorschlag, so CDU-Vorsitzender Claas Rohmeyer.

## STADTTEIL-KURIER



Ihre Lokalredaktion:  
Kornelia Hattermann  
© 36 71 37 20

- Doris Bettmann 36 71 37 45
- Monika Felsing 36 71 37 15
- Jürgen Juschkat 36 71 37 35
- Rainer Kabbert 36 71 36 85
- Rita Richter 36 71 37 60
- Detlev Scheil 36 71 37 10
- Marion Schwake 36 71 37 80
- Petra Spangenberg 36 71 37 30
- Ulrike Troue 36 71 37 25

Fax 36 71 37 91  
E-Mail stadtteilkurier@weser-kurier.de

### Anzeigenberatung und Verkauf:

Denise Nitzboy 36 71 41 15  
Fax 36 71 41 16  
denise.nitzboy@weser-kurier.de

Dirk Kiebler 36 71 41 10  
Fax 36 71 41 11  
dirk.kiebler@weser-kurier.de

ANZEIGE

**WESER KURIER Ticket**

<p><b>Bremer Chöre singen für „Ärzte ohne Grenzen“</b> ✳ Es laden ein: Kulturkirche St. Stephani Bremen, Ensemble d'accord Mi., 11. Feb. 2015, 19.30 Uhr Kulturkirche St. Stephani</p> <p><b>Eyevory / Ysma</b> ✳ Mi., 11. Feb. 2015, 20 Uhr Meisenfrei</p> <p><b>Das Heinz Strunk Prinzip</b> ✳ Mi., 18. Februar 2015, 20 Uhr Schwankhalle</p> <p><b>Die zehnte Gebote</b> ✳ An der Beckerath-Orgel: Tim Günther So., 22. Feb. 2015, 19 Uhr Kulturkirche St. Stephani</p> <p><b>The Touré-Raichel Collective</b> ✳ So., 22. Februar 2015, 20 Uhr Schlachthof</p> <p><b>Liebe, Last und Fracht</b> ✳ Hafen-Revue Termine bis Mai 2015, 20.15 Uhr Hafen Revue Theater</p> <p><b>Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran</b> ✳ Schauspiel 5. März und 17. April 2015, 20 Uhr Schnürschuh-Theater</p>	<p><b>Popa Chubby</b> ✳ Mo., 9. März 2015, 20 Uhr Meisenfrei Mensch, Puppe!</p> <p><b>Die kleine Raupe</b> ✳ Ein Kinderstück von Rainer Schicktzanz am 14. und 15. März 2015 Theaterkontor</p> <p><b>American Songbirds Festival</b> ✳ Di., 17. März 2015, 20 Uhr Schlachthof Mensch, Puppe!</p> <p><b>Vom Fischer und seiner Frau</b> ✳ Ein Märchen über das Wünschen, nach den Brüdern Grimm am 21. und 22. März 2015, 15 Uhr Theaterkontor</p> <p><b>Dinner in Concert</b> ✳ Eine Hommage an Udo Jürgens So., 22. März 2015, 18 Uhr Bremer Ratskeller</p> <p><b>Dota &amp; Band und Streichensembel</b> ✳ Sa., 18. April 2015, 20.30 Uhr Schwankhalle</p>
--	--

✳ Nutzen Sie hier die Vorteile Ihrer AboCard!

Die Tickets erhalten Sie im Pressehaus, in unseren regionalen Zeitungshäusern sowie bei Nordwest Ticket unter 04 21 / 36 36 36.

www.weser-kurier.de/ticket

# „Barlo“ trifft mitten ins Herz

Literaturliebhaber Joachim Barloschky liest und erzählt in Blockdiek lebendig aus seinem Leben und Wirken

**Joachim Barloschky, der Literaturliebhaber, erzählt von der Befreiung vom Faschismus, von seinem Heranwachsen und von seiner Arbeit in Tenever, wo er viele Jahre als Quartiersmanager wirkte. Ganz wie in seinen Vorlesungen, die er ehrenamtlich an der Hochschule Bremen hält, spickt er seinen Vortrag auf dem „Bunten Sofa“ mit ernsthaften Gedanken, Gedichten und Weisheiten, die gut ankommen.**

VON JOSHUA HARTMANN

**Blockdiek.** Der ehemalige Quartiersmanager Tenevers, Joachim Barloschky, ist zu Gast in Blockdiek. Mehrere Bücher und eine Mappe mit Ausdrucken liegen auf dem kleinen Tischchen vor ihm. „Barlo“ gestaltet den Auftakt der Reihe „Das bunte Sofa“ in diesem Jahr. Einmal im Monat organisiert die „Bremer LeseLust“ diese Vorlesestunde für Erwachsene. „Es geht darum, das Buch zu den Menschen zurückzubringen“, sagt Elke Dittmar von der LeseLust. Außerdem wolle man mit dem bunten Sofa die vielen Nationalitäten in Blockdiek ansprechen.

Joachim Barloschky steht auf. „Ich gehe heute etwas härter mit Ihnen um“, sagt er. Es ist der 27. Januar. Der Tag der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz. „Auch wenn das viele von ihnen vielleicht nicht mitbekommen haben, unter den Bombardements damals: Heute vor 70 Jahren war die Befreiung vom Faschismus.“ Dann zitiert er Günther Kunert: „Als der Mensch unter den Trümmern seines bombardierten Hauses hervorgezogen wurde, schüttelte er sich und sagte: Nie wieder.“ Er macht eine kleine Pause und ergänzt: „Jedenfalls nicht gleich“.

### Bildung für den Frieden

Dann erzählt Joachim Barloschky von sich. Dass er jetzt pensioniert ist. Dass er nebenbei ehrenamtlich in der Hochschule Bremen arbeitet. Was für ihn Bildung bedeutet. Er schließt mit den berühmten Worten eines KZ-Überlebenden, der daran erinnert, dass Gaskammern von gelehrten Ingenieuren gebaut wurden, Kinder von ausgebildeten Ärzten getötet wurden: „Lesen, Schreiben, Rechnen sind nur wichtig, wenn sie dazu dienen, unsere Kinder menschlicher werden zu lassen.“

Die Männer und Frauen im Publikum haben ihre Kinder schon großgezogen, manche kümmern sich nun um ihre Enkelkinder. Zustimmendes Gemurmel ist zu hören, Kopfnicken zu sehen. Joachim Barloschky leitet zu seiner eigenen Jugend über, erzählt von seiner Schulzeit. Was für ihn das Wichtigste war? Er antwortet mit den Worten des deutschen Dichters und Pädagogen Jean Paul: „Ich möchte heute noch den To-



Joachim Barloschky, in Tenever „Barlo“ gerufen (links), war in der Reihe „Das bunte Sofa“ in Blockdiek zu Gast. Platz nahm er dabei kaum, der frühere Quartiersmanager ist körperlich wie geistig stets in Bewegung und dabei immer sozial engagiert. FOTO: PETRA STUBBE

tenshädel des Mannes streicheln, der die Ferien erfunden hat“. Gelächter im Publikum.

Joachim Barloschky kommt auf Mark Twain. Eigentlich wollte er ja Tom Sawyer mitbringen. Das Buch hat er aber an seine Nachbarkinder ausgeliehen. „Dann haben die auch was Spannendes zu lesen“, grinst er. Gleich darauf geht er auf das Publikum zu, wird ernst. „Wenn ich Ihnen zu weit gehe, können Sie mir das immer sagen. Aber wenn wir ehrlich sind, damals in den Sechzigern, da waren wir schon alle ziemlich spießig oder?“ Er muss nicht lange auf Zustimmung warten.

### Auf den Gleisen protestiert

„Wer es könnte / die Welt hochwerfen / dass der Wind hindurchfährt“, zitiert er Hilde Domin. Frischen Wind habe man sich damals gewünscht. Dann erzählt er von der

Solidaritätsbewegung mit Vietnam. Joachim Barloschky war schon immer ein Aktiver. Als die Bremer Straßenbahn AG damals die Preise erhöhte, saß er kurze Zeit später auf den Gleisen. „Wir wurden gleich festgenommen. Vom Vater gab es natürlich Schelte. Aber irgendwann war er auch mal dabei“, erzählt Barloschky lächelnd. Dann erzählt er vom Erwachsenwerden, von der Liebe. Belebt die Worte wieder, die Astrid Lindgren anlässlich ihrer Rede zur Verleihung des Friedenspreises des deutschen Buchhandels hielt: „Vielleicht wäre es gut, wenn wir alle einen kleinen Stein auf das Küchenbord legen, als Mahnung für uns und für die Kinder: Niemals Gewalt!“

Joachim Barloschky steht. Fast nie setzt er sich auf seinen Stuhl. Er schaut nach rechts, nach links. Blickt jedem Gast in die Augen. Immer, wenn er zitiert hat, blickt er

ins Publikum, wartet auf die Reaktion. Freut sich, wenn die Worte ihren Weg in die Herzen finden. „Ich bin einfach ein Literaturliebhaber“, sagt er. Schließlich spricht er auch über seine Arbeit und sein Leben im Ortsteil Tenever. Bringt den Armutsbericht zur Sprache. Beschwert sich über Warren Buffet, dem laut Forbes-Liste dritt-reichsten Menschen der Welt. „Er zahlt weniger Steuern als seine Sekretärin“, empört „Barlo“ sich.

Schließlich erfahren die Zuhörer noch etwas über das Bündnis „Menschenrecht auf Wohnen“, in dem Joachim Barloschky aktiv ist. Er erzählt vom Projekt „Zeitung der Straße“ und der Zusammenarbeit mit dem Bündnis.

Weitere Informationen zum „Bunten Sofa“ sowie zur „Bremer LeseLust“ auf der Internetseite [www.leselust.bremen.de](http://www.leselust.bremen.de).

## Lernen von der Kokosnuss

Informatives im Haus der Wissenschaft

**Altstadt (xbe).** Im Haus der Wissenschaft, Sandstraße 4/5, referiert Dieter Bischoff heute, 5. Februar, um 18 Uhr zum Thema „Von Stadtmauertürmen und Kaisern und Königen auf Ofenkacheln: Funde der Stadtarchäologie im Stephanierviertel“. Dazu lädt die Historische Gesellschaft Bremen ein.

Die Friedrich Ebert Stiftung lädt für Freitag, 6. Februar, um 17 Uhr zu einer Podiumsdiskussion „Zur Entwicklung von Einkommen und Vermögen – Strategien für mehr soziale Gerechtigkeit“ ein. Es diskutieren Professor Hagen Krämer von der

Hochschule Karlsruhe und Carsten Sieling, Mitglied des Deutschen Bundestages. Anmeldung per E-Mail an [Hamburg@fes.de](mailto:Hamburg@fes.de) oder im Internet unter [www.julius-leber-forum.de](http://www.julius-leber-forum.de).

Bei „Wissen um 11“ am Sonnabend, 7. Februar, 11 Uhr, stellen Professor Jörg Müsigg und Nina Graupner von der Hochschule Bremen bionische und biobasierte Werkstoffe vor. Unter dem Titel „biegesteif und schlagzäh“ erläutern sie, was man von Rhabarber und Kokosnuss lernen kann. Am gleichen Tag beginnt um 12 Uhr eine Führung durch die Ausstellung „Einfach wissenswert: Material“ mit Jens Buttgerit. Anmeldung unter Telefon 21 86 95 00.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. Weitere Informationen im Internet auf [www.hausderwissenschaft.de](http://www.hausderwissenschaft.de).

## Der Hund als guter Begleiter

Verband IRJGV bietet neue Kurse an

**Osterholz-Sebaldsbrück (spa).** Ungezo-gen oder ungestüm – Hunde sorgen zusammen mit ihren Haltern so manches Mal für Unmut bei Passanten oder Nachbarn. Hundebesitzer können nun wieder unter fachlicher Anleitung von Trainern der Hundeschule des Internationalen Rasse-, Jagd- und Gebrauchshundverbandes (IRJGV) ihre Vierbeiner zu Begleithunden ausbilden.

Der Verband bietet seit 1986 an verschiedenen Standorten in Bremen Ausbildungskurse mit 20 Unterrichtseinheiten von je 45 Minuten an. Dort werden Grundbegriffe wie „Steh“, „Platz“, „Fuß“ oder „Komm“ mit und ohne Leinenführung trainiert. Das alles passiert laut Veranstalter ganz ohne harten Drill, sondern mit viel Geduld und der erforderlichen Konsequenz.

Laut IRJGV achten die Trainer darauf, dass Mensch und Hund zu einem sechsbändigen Team zusammenwachsen. Zum Ende des Kurses besteht für die Hundebesitzer die Möglichkeit, sich mit ihrem Vierbeiner der Begleithundeprüfung zu stellen. Bei erfolgreichem Abschluss erhält der Hund einen Begleithundepass mit Foto. Wer mit seinem Vierbeiner danach weiterarbeiten möchte, kann Fortgeschrittenkurse belegen.

Die Kurse beginnen Ende März oder Anfang April. Übungsorte sind in Habenhausen, Osterholz und Sebaldsbrück. Die Kursgebühr beträgt 85 Euro für Gäste und 65 Euro für Mitglieder. Ansprechpartner sind Gabriela Schierenbeck, Telefon 82 01 06 und Jürgen Horn, Telefon 042 94/444 62 84. Mehr auf [www.hundeschule-bremen.de](http://www.hundeschule-bremen.de).

## Lernmesse mit über 50 Anbietern

Freier Eintritt im Musical Theater

**Bahnhofsvorstadt (spa).** Wer unterwegs ist im Dschungel der Berufsfindung oder sich ganz neu orientieren möchte, kann sich auf der ESF (Europäischer Sozialfonds)-Lernmesse 2015 informieren. Am Mittwoch, 11. Februar, 10 bis 18 Uhr, läuft diese als eine der größten Weiterbildungsmessen Norddeutschlands im Musical Theater am Richtigweg. Der Eintritt ist frei.

Veranstalter ist VaDiB, der Verbund arbeitsmarktpolitischer Dienstleister in Bremen. Über drei Ausstellungsstufen werden im Musical Theater 58 Bildungs- und Beschäftigungsträger und Beratungsrichtungen aus Bremen und dem Umland dabei sein.

Migrantinnen und Migranten können sich auf der Lernmesse gezielt zu Sprach-, Qualifizierungs- und Integrationsangeboten beraten lassen.

Im Rahmenprogramm werden kostenlos Vorträge und Kurz-Workshops unter anderem zu Work/Live Planning, Weiterbildung, lebenslanges Lernen, berufsbegleitende Fortbildung und Qualifizierung angeboten. Beim Bewerbungsmappen-Check erhalten die Besucher wertvolle Tipps. Die Showküche der Akademie Überlingen demonstriert Kochtipps.

## Sebaldsbrücker vorn

Beste Ski-Langläufer beim Landesentscheid

**Sebaldsbrück-St. Andreasberg (rik).** Bei den Landesausscheidungen im Ski-Langlauf im Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“, der am 20. und 21. Januar in St. Andreasberg im Harz ausgetragen wurde, haben die Schülerinnen und Schüler der Oberschule Sebaldsbrück bei den Mädchen und Jungen jeweils den 1. Platz belegt. Außerdem wurden Yola Wagner und

Tim Begemann als schnellste Läufer geehrt.

Bei herrlichem Winterwetter und tollen Schneebedingungen wurden die Wettbewerbe gemeinsam mit Schulen aus Niedersachsen ausgetragen. Die Sieger fahren vom 22. bis 26. Februar zum Bundesfinale nach Nesselwang im Allgäu. Dort werden sie wieder von Manfred Mücke betreut.



Die erfolgreichen Ski-Langläuferinnen und -läufer der Oberschule Sebaldsbrück. FOTO: FR